An einen Haushalt!

Postgebühr bar bezahlt!

SPORTVEREIN
FREINBERG

Vereins-Zeitung

FUSSBALL AKTUELL

Ausgabe November '97 — Impressum: Sportverein Freinberg, 4785 Haibach, Hanzing 13

SPORTVEREIN FREINBERG
Informationen - Trends - Meinungen

FUSSBALL
AKTUELL
Nov. '97

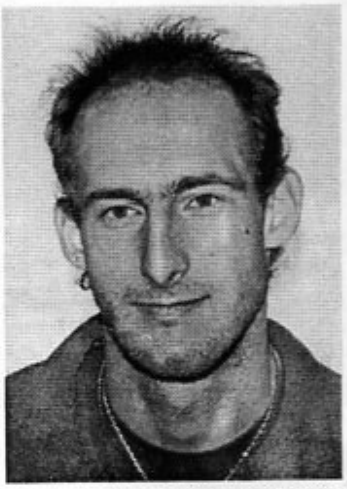
SVF trotz 4. Platz nur Durchschnitt

Schwankende Leistungen verhindern Anschluß zur Spitze — Auswärtsschwäche als „Knackpunkt"

Es hat nicht sollen sein! Wieder ist unsere Kampfmannschaft bereits in der Vorrunde aus dem Kreis der Titelkandidaten ausgeschieden. Unstabile Leistungen, vor allem in Auswärtsspielen, verhinderten einen möglichen Anschluß an die Tabellenspitze.

Obwohl sich der SVF vor Beginn der Saison verstärkt hatte, und diese Verstärkungen sich auch als solche erwiesen, konnte auch in der Herbstrunde der 2. Klasse nicht das erhoffte Ziel erreicht werden, das da lautete bei der Vergabe der Meisterschaft ein gehöriges Wort mitzusprechen. Zu unbeständig waren die Leistungen, zu gering die Chancenverwertung (auch wenn wir mit die meisten Tore erzielten) und zu oft machte man auch im Abwehrbereich zu viele „Geschenke" an den Gegner (ebensoviele Gegentore wie der Tabellenletzte). Bittere Punktverluste waren die Folge.

An einem Sonntag spielte man den Tabellenführer, St. Marienkirchen, in Grund und Boden und schickte diesen, noch gut bedient, mit 3:1 auf die Heimreise. Buchstäblich



Zwei, die zum Beginn der Saison neu zum SVF kamen: der Tschechе Jiri „Schos" Basaraba (links) und aus Bayern Michael Schenk. Beide sind voll im Team integriert und mittlerweile Leistungsträger.

am nächsten Sonntag war man wieder total von der Rolle und ließ beim bis dahin sieglosen Tabellenletzten, Engelhartszell, mit 2:3 Toren alle drei Punkte. So ging es weiter, nach einer ansprechenden Leistung an einem Spieltag folgte meist der Flop am nächsten. In Heimspielen top, in Auswärtsspielen ein Flop! Oft konnte man glauben, daß der SVF alle zwei Wochen die komplette Mannschaft austauschen würde. Negativ-Höhepunkt war der Auftritt in Lambrechten. Obwohl man dreiviertel der Partie, nach einem Platzverweis, mit einem Spieler weniger agierte, bestimmte der SVF eindeutig das Geschehen. „Hundertprozentige" Chancen wurden leichtsinnig versiebt. Der Gegner hatte kaum eine Möglichkeit — und gewann 4:3. Dreimal glich der SVF aus, doch jedes Mal ermöglichten individuelle Fehler die erneute Führung der Gastgeber. Gegen den, nach Meinung der meisten Beobachter, schlechtesten Gegner der gesamten Vorrunde konnte man nicht punkten. Die „Rieder Zeitung" schrieb vom kuriosesten Spiel der Herbstrunde.

Immer wieder mußte man aufgrund der mangelnden Chancenauswertung und der oft katastrophalen Abwehrfehler Gegentore und Punktverluste hinnehmen. Spielerisch ging es in vielen Spielen wirklich aufwärts, kämpferisch war oft alles in Ordnung, nur das eigentliche Ziel beim Fußball, das Toreschießen und das Toreverhindern klappte nicht so wie eigentlich sein sollte. Oft war es nicht das Kollektiv, das versagte, sondern der Einzelne mit falschem Stellungsspiel, riskanten Fehlpässen, mangelnden Blick für die Situation und leider auch durch Egoismus. Schaut man sich die Statistik unseres Teams an, dann müßte man zwangsläufig davon ausgehen, daß unsere Elf eines ganz besonders benötigt: einen „Seelenklempner". In heimischen Gefilden eine Macht, auswärts nur ein Spielball. Sechs Partien zuhause, fünf Siege, ein Unentschieden. Fünf Auswärtsspiele mit der mageren Bilanz von einem Remis und vier Niederlagen. Zehn Punkte Rückstand auf Herbstmeister Suben, acht auf St. Marienkirchen und fünf auf St. Agatha — keine ideale Ausgangsposition für die Frühjahrsrunde. Nach hinten sind es aber auch nur acht Punkte Vorsprung auf St. Aegidi, das die roten Laterne hält. Eben trotz einem vierten Tabellenplatz nur Mittelmaß.

Die Herbstsaison ist wirklich nicht so gelaufen, wie es sich Trainer, Fans, Offizielle und Spieler gedacht haben, aber es muß weiter gearbeitet werden. Weiter gearbeitet an Spielverständnis, an Beheben von Abschlußschwächen, Ballsicherheit und Einsatzbereitschaft. Das Team muß sich weiter entwickeln, damit wir endlich wieder die unterste Spielklasse verlassen können.

2. Klasse West-Nord Kampfmannschaften

1. Suben	29:11	27
2. St. Marienk.	25: 9	25
3. St. Agatha	24:12	22
4. SV Freinberg	*26:21*	*17*
5. Dorf	21:17	17
6. Lambrechten	19:21	14
7. Raab	20:37	12
8. Schardenberg	18:22	11
9. St. Roman	21:27	11
10. Vichtenstein	15:23	11
11. Engelhartszell	19:32	9
12. St. Aegidi	16:21	8

Ergebnisse der Herbstrunde

Nachstehend finden Sie die Ergebnisse der Kampfmannschaft des Sportvereins Freinberg in der Herbstrunde 1997/98 der 2. Klasse. In den runden Klammern ( ) stehen die Resultate der Reserve, in den eckigen Klammern [ ], die der U 16.

Dorf : SVF	0:0	(1:2)	
SVF : Vichtenstein	1:1	(1:7)	[8:0]
Schardenberg : SVF	4:2	(2:1)	[1:2]
SVF : St. Marienk.	3:1	(2:2)	
Engelhartszell : SVF	3:2	(1:9)	[0:11]
SVF : St. Roman	4:2	(0:4)	[3:5]
Suben : SVF	2:1	(0:4)	
SVF : St. Agatha	3:2	(7:1)	
SVF : St. Aegidi	2:1		
Lambrechten : SVF	4:3	(2:2)	[2:16]
SVF : Raab	5:1	(9:1)	[2:1]

Erinnern Sie sich noch . . . ?

Bilder, Berichte und Ereignisse aus über 40 Jahren Sportverein Freinberg

Unter diesem Motto möchten wir Ihnen in loser Reihenfolge Bilder aus der nun über 40jährigen Geschichte des Sportvereins Freinberg präsentieren. Wir wollen Ihnen ehemalige SVF-Spieler ebenso in Erinnerung rufen, wie Teams, die Meilensteine in unseren Chroniken setzten, aber genauso Jugendmannschaften oder einfach nur Bilder aus dem Vereinsleben. Für die älteren Betrachter Bilder aus der eigenen Vergangenheit, für die jüngeren teils kuriose Raritäten. Für beide Aha-Erlebnisse. Viel Spaß. Unser heutiges Bild geht ins Jahr 1985 zurück. Der SVF wurde damals mit einer sehr spielstarken Mannschaft Meister und stieg in die Bezirksklasse auf. Ein Erfolg, der für viele Experten unerwartet kam. Bis zum letzten Spieltag mußte man bangen ehe in Reichersberg, vor einer großen Zahl von Freinberger Fans, der Titelgewinn perfekt wurde. Noch überraschender als der eigentliche Aufstieg, war die Tatsache, daß sich der SVF — mit seinem langjährigen Coach Willi Dubovski — über sechs Spielzeiten in dieser Klasse behaupten konnte. Ein Erinnerungsfoto, das doch etwas Wehmut aufkommen läßt, aber das auch Hoffnung auf die Zukunft nährt. Interessant noch, heute 12 Jahre danach, ist Christian Wagner der einzigste Spieler, der noch in der Kampfmannschaft aktiv ist, während zwei noch in der Reserve kicken und sieben weitere dieses Teams in der AH dem runden Leder nachjagen. Folgende Sportkameraden sind auf unserem Archiv-Foto zu sehen: 1. Reihe (von links nach rechts): Jungbauer A., Stadler A., Reinprecht W., Scharnböck F. - 2. Reihe: Blaas K., Heinzl J., Reinprecht Rob., Pichler R., Hubinger R. - 3. Reihe: Dubovski Wolfg., Wagner Ch., Pretzl H. - 4. Reihe: Grüneis R., Schneebauer R., Trainer Willi Dubovski, Wiesner R., Pöschl G.

Dr. Alfred Sinowatz †

Der Sportverein trauert um den Freinberger Vizebürgermeister, Dr. Alfred Sinowatz, der am 2. September im 72. Lebensjahr verstarb. In seiner nahezu 40jährigen Laufbahn als Kommunalpolitiker hatte Dr. Sinowatz stets ein offenes Ohr für die Belange des Sports. Wir werden dem Verstorbenen in Ehren gedenken.

1860 : Bochum

Für die U 14 und die U 16 des SVF hat sich die Vereinsführung einen Saisonabschluß der besonderen Art überlegt. Am 29. November heißt es um 7 Uhr Abfahrt zur Bundesligabegegnung zwischen 1860 München und dem VfL Bochum. Vormittags ist ein attraktives Rahmenprogramm in der bayerischen Landeshauptstadt geplant. Für die Aktiven der beiden Mannschaften übernimmt der SVF die Fahrt und den Eintritt ins Stadion.

Auf Ausländerfang

Fakt ist im SVF spielen einige Gendarme, was aber nicht bekannt ist, daß einer seinen Beruf sogar im Training auf dem Sportplatz äußerst konzentriert „ausübt". Montag ist Trainingstag für die „Alten Herren" und nachdem es bei der Gendarmerie heißt verstärkt auf illegale Ausländer zu achten, glaubt unser Freund, daß er generell alle Ausländer, egal welcher Nationalität, auf Schritt und Tritt verfolgen muß. Oder wie ist es sonst zu verstehen, daß dieser Fußballer bereits beim ersten Ballkontakt einem Spieler mit deutscher Nationalität, auf die „Socken haut", um per Aufschrei des Getroffenen festzustellen, daß es sich tatsächlich um keinen „Illegalen" handelt. Aber welcher Beamter ist so schnell zu überzeugen. Ein weiteres Mal schleicht er sich an sein „Opfer". Diesmal macht er den Beiß- und Klopftest, mit dem Schädel und den Zähnen überprüft er seinen „Auserwählten" beim Kopfball. Wieder liegt das Opfer am Boden. Eine dicke Beule tut sich auf, Blut tritt aus, ansonsten alles in Ordnung. Wer diese harte Überprüfung einigermaßen gesund überlebt, muß ein „echter Deutscher" sein. Unser Freund ist überzeugt. Gott sei Dank nehmen die anderen Kollegen ihren Dienst nicht so genau, ansonsten wäre der Rasen in Freinberg wohl blutrot. Merke: Nicht jeder Ausländer ist ein Illegaler.

„AH" hatte Schlagseite

Die Saison mit gemischten Ergebnissen beendet

Heuer lief es für die „Alten Herren" vielleicht nicht ganz so rund, wie manche das aufgrund der letzten Jahre erwartet hatten. Zwar konnte die Saison immer noch mehr als positiv gestaltet werden, doch schlichen sich hie und da, doch einige Niederlagen ein.

Der Stimmung im „Bergmaier-Team" tat dies aber keinen Abbruch, sportlich geläutert und mit der ein oder anderen „Verdruß-Halbe" war die Welt bald wieder in Ordnung, zumal ja doch meist der Sieger SV Freinberg hieß.

Für die Vorbereitung auf die nächste Saison wurde beim Familienwandertag in Waizenkirchen schon Kondition „gebolzt". Als weiteres hat „Schleifer" Peter Bergmaier das Training nochmals forciert und für das Frühjahr hat er schon ein schweißtreibendes Konditionsprogramm ausgetüfelt. 1998 wird es sicherlich wieder um einiges härter — besonders für unsere Gegner.

Fußball in Versen

Der Herausgeber dieser Zeitschrift freut sich immer wieder über Resonanz der Leser. Besondere Freude kommt aber dann auf, wenn auch die ein oder andere SVF-Geschichte an Tageslicht befördert wird, oder aber, wenn jemand beim Lesen über interessante Aspekte des Fußballerlebens „stolpert". In diesem Fall ein großes „Dankeschön" an Gerlinde Sommergruber, die uns auf das folgende Gedicht des unvergessenen Heinz Erhardt aufmerksam machte:

Vierundvierzig Beine rasen,
durch die Gegend ohne Ziel,
und weil sie rasen müssen,
nennt man das ein Rasenspiel.

Rechts und links stehn zwei Gestelle,
je ein Spieler steht davor.
Hält den Ball er, ist ein Held er,
hält er nicht, schreit man: „Du Toooor!"

Fußball spielt man meistens immer
mit der unteren Figur.
Mit dem Kopf, obwohl's erlaubt ist,
spielt man ihn ganz selten nur.

Sportverein Termine

29. November: Fahrt zum Bundesligaspiel nach München

6./7. Dezember: Jahresabschlußfeiern im Vereinsheim

26. Dezember: Teilnahme der U 16 am intern. Hallenturnier in Schärding

SPORTVEREIN FREINBERG

Glückwunsch-Telegramm

Wenn auch klein von Statur, vollendete doch ein ganz großer des SVF sein 6. Lebensjahrzehnt. Unser langjähriger Spieler und Trainer, ***Willi Dubovski,*** wurde 60 Jahre alt. Jahrzehnte prägte er die Fußballer unseres Vereins, als Spieler trickreich, wendig und torhungrig führte er als Coach die Kampfmannschaft des SVF bis in die Bezirksklasse. Als Fußballbesessener formte er unzählige Spieler, förderte Talente, kitzelte den Ehrgeiz und formte aus Individualisten Mannschaftsspieler. Dubovski hatte stets einen „Draht" zu seiner Mannschaft. Er kannte die meisten Gegner „in- und auswendig" und stellte sein Team dementsprechend ein. Für ihn war, wie für den legendären deutschen Bundestrainer Sepp Herberger, immer der nächste Gegner der stärkste und schwierigste. Auch innerhalb des Vereins war er sich für keine Arbeit zu schade, sein Einsatz ging weit über Normalmaß hinaus. Willi Dubovski hat sich um den SVF verdient gemacht. Ausgezeichnet mit Ehrungen des Vereins und des Verbandes, ist der sehr agile ÖBB-Rentner, heute als Jugendtrainer des 1. FC Passau tätig. Wir vom SVF wünschen ihm noch lange viel Freude an seinem lebensfüllenden Hobby, dem Fußballsport.

Zwei langjährige Wegbegleiter unseres Vereins feierten im August die Vollendung ihres 75. Lebensjahres. ***Josef Hubinger,*** auch heute noch fast bei jedem Heimspiel am Fußballplatz, ist nicht nur selbst ein begeisterter Fan, nein, diese, für uns positive Einstellung, gab er auch an seine Kinder weiter. Sie alle waren oder sind immer noch treue SVF'ler. ***August Thallinger,*** war zwar nie ein Fußballbesessener, aber auch er hält dem Sportverein schon viele Jahre die Treue. Dem ehemaligen Haibacher Gendarmerie-Postenkommandanten gratulieren wir ebenso herzlich, wie Josef Hubinger. Beiden wünschen wir noch viele Jahre Gesundheit und weiterhin viel Spaß am Fußball in Freinberg.

AH-Spieler und Baustofflieferant ***Helmut Kargl*** wurde am 24. August vom „Klapperstorch" angeflogen. Viktoria heißt die neue Erdenbürgerin. Mutter und Kind sowie der Vater haben die Geburtsstrapazen bestens überstanden. Unser Glückwunsch gilt den glücklichen Eltern. Nachdem der Sportverein so wohl keinen aktiven Kargl-Nachwuchskicker erhalten wird, hoffen wir, daß zumindest der Namen des Babys für uns ein gutes Omen ist: Viktoria bedeutet Sieg oder Glück — und beides können wir gut gebrauchen.

Der 18. April wurde zum Freudentag im Hause unseres Vizevereinsbosses. ***Christian Wagner*** wurde stolzer Vater einer prachtvollen Tochter. Gegen Mittag, nach etwa elfstündigem Krankenhausaufenthalt, brachte seine Frau den langersehnten Nachwuchs zur Welt. Sichtlich gezeichnet von den miterlebten Geburtsstrapazen, aber überglücklich, wurde Christian am Abend in der Mitgliederversammlung auch noch in seinem Vereinsamt bestätigt. Wir gratulieren den glücklichen Eltern herzlichst zur Komplettierung ihrer Familie und wünschen ihnen und ihrem neuen Familienmittelpunkt alles Gute. Innerhalb weniger Wochen konnte aber so auch unser treues Mitglied ***Alois Wagner*** die Geburt von drei Enkelkindern feiern, was sicherlich auch selten der Fall ist. Auch den Großeltern gratulieren wir zur Vergrößerung der Enkelschar recht herzlich.

Nur wenig Zeit ließ sich der jüngste Sproß von „Eisenfuß" ***Norbert Kasbauer.*** Am 11. Juni erblickte Raphael im Sternzeichen des Zwillings das Licht der Welt. Unserem Mitglied des Meisterteams der Reservemannschaft und seiner Frau alles gute zum bereits zweiten Sohn. Für den SVF hoffentlich schon wieder ein nachwachsender Fußballer.

Saisonabschluß

Die U 8 und U 12 des SVF beendeten ihre Saison mit einem gemütlichen Zusammensein im Klubheim. Bestens organisiert von den Trainern Reinprecht und Kasbauer, unter Federführung beider Frauen, war es ein kurzweiliger Nachmittag. Nach der Begrüßung durch Jugendleiter Wengler wurde ein Video von den ersten Spielen dieser Mannschaften gezeigt. Anschließend standen Schnitzel und „Pommes" im Mittelpunkt. Kuchen und Kaffee rundeten die Abschlußfeier entscheidend ab. Allen Helferinnen und Helfern sowie den Kuchen- und Salatspenderinnen herzlichen Dank.

Haare ab für Meisterschaft

Manche Ehefrau, Freundin oder Mutter wird mit Schrekken an den Gewinn der Meisterschaft durch unsere Reserve in der letzten Meisterschaft zurückdenken. Aus „Sektlaune" heraus — und nachdem man vergeblich versuchte einen der jüngsten Mitspieler zum Haarelassen zu überreden — entschlossen sich einige Spieler und Fans zur Radikalkur an den oberen Regionen. „Oben ohne" war das Motto der Beteiligten, die sich nächstentags bei Arbeitsbeginn zumeist unter Zipfelmütze oder ähnlichem versteckten. Glatzen in Freinberg — für manche Begleiterin vielleicht ein Ärgernis, aber lieber so, als wie in Passau beim Aufmarsch der Rechtsradikalen. Zum Schluß noch eine „Warnung" an alle Beteiligten: Die nächste Meisterschaft kommt bestimmt . . .

Reserve im Mittelfeld

Leistungsrückgang verhindert wohl Titelverteidigung

Auch in der Reserve stehen heuer unterschiedlichste Leistungen im Mittelpunkt. Nach tollen Siegen wie dem 7:1-Kantersieg gegen den Tabellenführer aus St. Agatha ließ man in anderen Spielen die Zügel schleifen und sah sich plötzlich als Verlierer vom Feld gehen. Die Harmonie innerhalb des Teams ist eigentlich intakt, aber auch hier gilt wie bei der Ersten, daß individuelle Fehler und das Auslassen vieler Chancen oft der Knackpunkt für Spielverluste sind. Tugenden, wie beim Erreichen der Meisterschaft im letzten Jahr, sind vergessen. Wenn man sich aber auf seine Stärken besinnt, wenn man bereit ist den „inneren Schweinehund" zu überwinden, könnte im Frühjahr durchaus noch Überraschungen möglich sein. Denken wir doch nur an die Rückrunde der letzten Spielzeit, als man nicht einen einzigen Punkt abgab. Wir vom Vorstand und die Fans drücken die Daumen, denn unsere „Revue" ließ uns nur selten im Stich — und das Team selbst möchte die jetzige Tabellensituation auch bereinigen. Also, packen wir es an.

Frankreich, wir kommen!

Für uns als Fußballer ist es eine große Sache, daß unser Nationalteam — trotz großer Gruppengegner wie Schweden und Schottland — das Ticket zur Fußball-Weltmeisterschaft 1998 in Frankreich lösen konnte. Schon jetzt drücken wir Herzog, Polster & Co. ganz fest die Daumen. Für unsere deutschstämmigen Aktiven freuen wir uns natürlich auch, daß ihr Team den Weg nach Frankreich schaffte, wir hoffen allerdings auf ein neues „Cordoba", aber wenn möglich erst im Endspiel in Paris.

U 16 feiert erneut Herbstmeistertitel

U 14 des SVF heuer mit Gegenwind — U 10 braucht noch etwas Zeit — Erstes Erfolgerlebnis für unsere U 8

Taktisch hervorragend eingestellt entpuppte sich die U 16 als das Flaggschiff im Sportverein Freinberg. Ohne Punktverlust wurde der Herbstmeistertitel erreicht. Mit Fußball vom „Allerfeinsten" konnten die Schützlinge der Trainer Peter Bergmair und Ferdinand Scharnböck oftmals begeistern. Die richtige Mischung von Technikern, Arbeitern und torgefährlichen Angreifern wurde hier gefunden. Souverän vom Torwart bis zur Spitze konnte dieses Team nicht aufgehalten werden. Selbst Raab, der gefährlichste Konkurrent, mußte die Überlegenheit der Freinberger anerkennen. Dieses Team redet im Frühjahr bei der Vergabe der Meisterschaft ein entscheidendes Wort mit. Allerdings müßte bei einigen der Trainingsfleiß wesentlich besser werden. Hier liegt die Grundlage für die Erringung des Titels.

Die U 14 mußte heuer einem Altersknick Triput zollen. Trotz teilweiser guter Leistungen wurde aber „nur" das mittlere Play-off erreicht. Trainer Gerhard Sommergruber kann aber trotzdem mit den Leistungen, nicht aber immer mit den Ergebnissen zufrieden sein. In einigen Spielen diktierten die SVF'ler mit Elan das Spiel ohne aber zu Torerfolgen zu kommen. Die Folge waren Konter des Gegners und Spielverluste. Mit ein wenig Glück kann aber im Frühjahr die Formkurve dieses Teams durchaus nach oben steigen.

Unsere U 10 und U 8 müssen in ihrer ersten Wettkampfsaison noch des öfteren Lehrgeld bezahlen. Fortschritte sind aber deutlich erkennbar. Die jüngste Mannschaft konnte sogar schon ihren ersten Punkt verbuchen. Hier ist es oft ein Vergnügen den Trainingsfleiß der meisten Aktiven, und deren Einsatz zu sehen. Ob Partien knapp stehen, oder ob man schon weit hintenliegt, der Kampfeswille ist ungebrochen. Gegen Gegner, die schon meist mehrere Jahre zusammenspielen, brauchen diese Nachwuchskicker noch etwas Zeit. Die Trainer Werner Reinprecht und Rudi Kasbauer sind aber mit ihren Teams auf dem richtigen Weg. Nicht der schnelle Erfolg ist wichtig, sondern Spielfreude, Lernbereitschaft, Einsatzwillen und Trainigsfleiß. Nicht taktische Zwänge, sondern das Ausleben des natürlichen Spieltriebes garantiert für die nächsten Jahren erfolgreiche und zufriedene Fußballer. Bleiben wir diesen Grundsätzen treu, werden wir — und unsere Spieler — auch in den nächsten viel Spaß im SVF haben.

Bedanken möchte sich der SV Freinberg bei allen Trainern, Spielern und deren Eltern, Funktionären, Helfern und nicht zuletzt bei den Sponsoren für ihren Einsatz und ihre Unterstützung.

Zeltfest kam wieder gut an

Teilweise wieder guter Besuch — Viele Helfer

Das Zeltfest 97 hat seine Pforten geschlossen. Der Besuch war größtenteils gut, zumindest für Freinberger Verhältnisse. Viele treue Helfer sorgten für einen reibungslosen Verlauf.

Das traditionelle Zeltfest des Sportverein Freinberg brachte auch heuer kurzweilige Unterhaltung, beste Musikkapellen und guten Sport. Obwohl noch Lücken im Festzelt nicht zu übersehen waren, konnte man trotzdem mit dem Besuch am Freitag- und Samstagabend zufrieden sein. Die Kapellen heizten den Besuchern kräfzig ein, das Tanzbein wurde enorm strapaziert.

Sportlich bot das Firmenpokalturnier am Samstag teilweise Fußball auf sehr hohem Niveau. Das Team der Passauer Neuen Presse, gespickt mit ehemaligen Bayernliga- und Bezirksklasseaktiven, setzte die Akzente, und wurde verdient Turniersieger. Hierbei spielte aber nicht immer der Wettergott mit. Nach anfänglichem schwülen Wetter, kam es zu massiven, wolkenbruchähnlichen Niederschlägen, was aber der Spielfreude der Teams keinen Abbruch tat.

Sonntags, nach dem bestens besuchten Frühschoppen, lief erstmals die neugegründete U-8-Mannschaft des SVF auf. Angefeuert von weit mehr als einhundert Zuschauern, reichte es trotzdem für das einheimische Team nur zum vierten und letzten Platz. Sieger wurde das Team aus St. Roman.

Alles in allem ein erfolgreiches Zeltfest. Die Führung des Sportvereins bedankt sich bei allen Besuchern für ihre Treue und Verbundenheit. Allen Firmen, die uns unterstützten sowie allen Kuchenspendern ein „Vergelts Gott". Ganz besonderer Dank aber allen Helferinnen und Helfern — ob vor oder hinter den „Kulissen" — ohne die ein solches Fest nicht machbar wäre.

Schlanker Sport

Was noch lange nicht jeder weiß, wir Fußballer jagen nicht nur dem runden Leder nach, wir tun damit auch etwas für unseren Körper. Langjährige medizinische Untersuchungen erbrachten nun den „Schlankmacherbeweis". Der durchschnittliche Kalorienverbrauch (kcal) pro 10 Minuten beläuft sich beim Tennis auf 80 kcal., beim Tanzen werden 70 kcal. aufs glatte Parkett „gelegt". Kegeln steht ziemlich unten mit nur 35 verbrauchten kcal. Gute 70 bis 110 kcal. werden je nach Stilart beim Schwimmen verbrannt, während der Top-Sport Fußball ist. Beim Kicken bleiben pro 10 Minuten zwischen 230 bis 280 kcal. auf der Strekke. Fürwahr ein imposantes Ergebnis. Bleibt nur die Frage warum es trotzdem Fußballer mit Bauchansatz gibt.

Der Sepp vom SVF

„...jetza spuilt scho a Tschech, Deitsche und Österreicha beim SVF, oaba Europaklasse san mia imma noch net...?"

Wichtige ☎-Nr.

Ortanderl, Erwin	8383
Wagner, Christian	8553
Demmelbauer, Hans	8338
Wengler, Ewald	8415
Hofer, Hans	8167
Heinzl, Josef	8516
Vereinsheim Sportplatz	8210

Bandenwerbung

Nach langer Zeit des Planens, wurde kurz vor Ende der Herbstsaison „Nägel mit Köpfen" gemacht. Das Untergestell für die geplanten Werbetafeln wurde installiert. Die Werbetafeln sollen in den nächsten Monaten folgen. Noch ist Platz vorhanden, haben Sie sich also noch nicht entschlossen mit einer Werbetafel am Sportplatz präsent zu sein, wird es jetzt Zeit. Auskünfte und Informationen bei Erwin Ortanderl (☎ 8383) oder Christian Wagner (☎ 8553).

Dankeschön!

Es sind nicht nur Firmen, die uns unterstützen. Es gibt auch immer wieder Privatpersonen, welche ein Herz für den Jugendfußball haben. So danken wir Stefan Weishäupl, der unsere Jüngsten — die U 8 — mit einem Spielball anspornte. Gab es bei der Ballübergabe noch eine deutliche Niederlage, so erwies sich der „Weishäupl-Ball" beim zweiten Einsatz als Glücksbringer, das erste Unentschieden für die U 8 wurde erreicht.

Ebenfalls sehr großzügig zeigte sich unser ältestes Mitglied und langjähriger Platzwart, Sepp Reinprecht. Mit einer finanziellen Spritze unterstützte er die beiden jüngsten Teams im SVF, die U 8 und U 10. Beiden Spendern ein Dank von der Jugendabteilung.

Sparkasse förderte die Kleinsten des SVF

Riesenjubel bei der U 8 über erste Dressengarnitur - Bälle als Zugabe - Team startete beim Zeltfest

Das erste Spiel der U 8 in der neuen Sparkassen-Dressengarnitur (hinten von links): Trainer Kasbauer, Bauer, Oberpeilsteiner, Gimplinger, Dobusch, Wenny, Diebetsberger, Kasbauer, Scherrer, Vertreter der Allgemeinen Sparkasse Georg Friedl, Trainer Reinprecht. Vorne: Hofmann, Thoma, Reinprecht Ch., Popp, Reinprecht A., Haslinger, Pretzl.

Eine Siegesfeier könnte nicht ausgelassener sein, als der Jubel, der bei den „Minis" des SVF einsetzte als der Vertreter der Allgemeinen Sparkasse, Georg Friedl, diesen ihre erste Dressengarnitur überreichte.

Am Zeltfestsonntag war es soweit. Das jüngste der SVF-Teams startete mit ihren ersten offiziellen Fußballspielen, einem Pokalturnier. Seit Monaten sind unsere Jüngsten mit großem Eifer und enormen Tatendrang im Training. Die wöchentlichen Übungsstunden, egal bei welchem Wetter, sind immer bestens besucht, die Lernbereitschaft und der Fleiß sind vorbildhaft. Die Trainer Rudi Kasbauer, Reinhold Wiesner und Werner Reinprecht — die mit Geduld und Einfühlungsvermögen ihre Jugendarbeit verrichten — können stolz auf ihre Truppe sein.

Um dieser Mannschaft auch das passende Aussehen zu geben, sponserte die Allgemeine Sparkasse Oberösterreich, Filiale Haibach, diesem Team eine komplette Dressengarnitur. 14 Spieler und ein Torwart wurden eingekleidet. Dazu überreichte der Beauftragte der Allgemeinen Sparkasse, Georg Friedl, ein Netz mit Bällen für den Spielbetrieb. Jubelnd nahmen die Jungaktiven „ihr" Leiberl in Empfang.

Sportverein-Obmann Erwin Ortanderl und Jugendleiter Ewald Wengler bedankten sich während des Zeltfestes bei Georg Friedl für diese großzügige Spende der Sparkasse ebenso, wie für die bisherige Unterstützung. Fast schon sicher: In dieser attraktiven Sportbekleidung wird wohl noch so mancher Sieg gefeiert werden.

Beim ersten Einsatz allerdings mußte noch Lehrgeld gezahlt werden. Sieger des Turniers wurde St. Roman. Die Nachwuchskicker des SVF wurden Letzter mit einem Torekonto von 0:1. Weit mehr als hundert Zuschauer feuerten das Team trotzdem begeistert an. Es wird nur noch eine Frage der Zeit sein, daß auch diese Sportvereins-Mannschaft ihre ersten Lorbeeren für Freinberg einfährt.

Eine Woche später beim Turnier des ATSV Schärding wurde man zwar wieder nur Gruppenletzter, eine spielerische Steigerung wurde aber erneut deutlich. Das Torekonto belief sich auf 1:9. Vielumjubelter Schütze des ersten offiziellen Tores für diese Mannschaft war Mannschaftsführer Jürgen Oberpeilsteiner.

Verflixte Technik!

Die bereits produzierte letzte Ausgabe der Vereinszeitung des SV Freinberg - „FUSSBALL AKTUELL" - konnte auf Grund technischer Schwierigkeiten nicht erscheinen. Daher finden Sie in dieser Ausgabe auch einige Artikel, die eigentlich schon für die nicht erschienene Ausgabe produziert waren. Unter anderem betrifft dies ein Teil unser Glückwünsche, sowie auch die Übergabe der Sparkassendressen an die U 8. Wir bitten unsere Schwierigkeiten zu entschuldigen.

DER „ZEITUNGSMACHER"

„Dankeschön"

Am Ende der Saison möchte sich der SVF nochmals nachdrücklich bei allen bedanken, die für einen reibungslosen Ablauf sorgten. Unser Dank gilt allen Aktiven, Trainern und Funktionären, unseren Hilfsschiedsrichtern genauso wie dem Ordnungsdienst. Natürlich danken wir auch dem Platzwart, sowie allen „Rasenmähern", dem Reinigungsdienst und unserer Trikotpflegerin aber auch den vielen „Heinzelmännchen" im Hintergrund. Ein ganz besonderer Dank gilt aber unseren Helferinnen im Ausschank, ohne sie würde der SVF schlecht aussehen. Sie sind die Seelen im Hindergrund, denen wir nochmals von Herzen Dank sagen. Ebenso allen Dank, die in dieser Aufzählung vergessen wurden, wir sind froh über jeden fleißigen Mitarbeiter.

Allen kranken oder verletzten Mitgliedern und Spielern wünschen wir baldige Genesung und ein baldiges Wiedersehen am Sportplatz.